

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/014(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	Freitag, 03.11.2017		14:00Uhr	15:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.17
- 4 Bericht zum III. Quartal
BE: Herr Gotot
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Prof.Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Bernd Reppin

Carola Schumann

Marko Ehlebe

Christian Hausmann

René Hempel

Alfred Westphal

Beschäftigtenvertreter

Matthias Gotot

EB Puppentheater Magdeburg

Oliver Müller

Geschäftsführung

Simone Riedl

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Puhle begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Da es auf Anfrage von **Prof. Puhle** keine Änderungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung gibt, wird diese durch die Anwesenden bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.17

Die Niederschrift zur BA-Sitzung des Puppentheaters vom 29.09.17 wird durch die Anwesenden ebenfalls bestätigt, da es auch hierzu keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche gibt.

4. Bericht zum III. Quartal

Prof. Puhle bittet **Herrn Gotot** um Erläuterungen zum vorliegenden Bericht.

Herr Gotot beginnt seine Ausführungen, indem er auf die Mehreinnahmen zum Quartal bei den erzielten Umsatzerlösen hinweist.

Die 14,3 % Übererfüllung kam durch eine hohe Auslastung der Vorstellungen im Haus sowie eine vermehrte Gastspieltätigkeit zustande.

Ebenfalls ein gutes Ergebnis kann die Jugendkunstschule THIEM20 mit einer Übererfüllung von ca. 10 % zum 30.09.17 vorweisen.

Bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen liegt mit 86.700 EUR auch ein positives Quartalsergebnis vor – bei weiteren Sonstigen betrieblichen Erträgen spielen über Sponsoring und Förderungen erhaltene Drittmittel eine entscheidende Rolle.

In den 48.800 EUR Drittmitteln des Landes ist u.a. die bereitgestellte Förderung für die Fortführung des Theaterpädagogischen Modellprojektes, eines integrativen Cross-Over-Projektes, in welchem sich deutsche und ausländische Kinder spielend kennenlernen können; enthalten. Dieses Projekt wurde vor dem Hintergrund einer mehrfach angesprochenen Nachfrage zu theaterpädagogischen Angeboten initiiert.

Hinsichtlich der prozentualen Übererfüllung von 15,5 beim Materialaufwand verweist **Herr Gotot** auf die Förderung für das Sonderprojekt DON QUICHOTE; da diese Ausgaben kein Bestandteil der Wirtschaftsplanung waren, kam hierdurch eine Erhöhung zustande.

Die Erhöhung von 49,6 % bei den Materialkosten kam durch die Sonderprojekte, wie DON QUICHOTE zustande, wo durch landesseitige Zuwendung sowie die Kooperationsvereinbarung Erträge im Einnahmebereich generiert werden konnten, um diese Mehraufwendungen zu decken.

Um langfristig Energiekosten einzusparen erfolgt eine Umstellung auf LED – da diese Arbeiten durch die Techniker des Hauses ausgeführt werden, kann die Umstellung nur Schritt für Schritt erfolgen, da die Absicherung der Vorstellungen durch die Techniker oberste Priorität hat.

Herr Gotot informiert, dass bei den Bau- und Sanierungsarbeiten der Villa p. ein falscher Neigungswinkel angenommen wurde und es deshalb bei Starkregen zu Havarien im Dachgeschoss kommt.

Auf die Frage von **Herrn Ehlebe**, wie hoch die Kosten für die notwendige Dachsanierung ausfallen dürften, damit das Betriebsergebnis nicht gefährdet wird, informiert **Herr Gotot**, dass für derartige Ausgaben im Moment 30.000 EUR zur Verfügung stehen – wovon allerdings auch noch die Finanzierung der Betriebskosten abgeht.

Herr Kempchen bedankt sich bei Herrn Gotot für die erfolgreiche Arbeit, denn ein wirtschaftliches Risiko von 64.000 EUR, welches im Jahresplan 2017 ausgewiesen war, selbst aufzufangen ist eine Leistung.

Das Ziel des Hauses ist es, einen ausgeglichenen Jahresabschluss vorzuweisen.

Prof. Puhle bedankt sich bei Herrn Gotot für seine Ausführungen.

Herr Westphal erkundigt sich nach etwaigen Problemen, die in absehbarer Zeit auf das Puppentheater zukommen könnten.

Von **Herrn Kempchen** kommt diesbezüglich der Hinweis auf anstehende Tarifverhandlungen 2018 sowie die Theatervertragsverhandlungen – es kommt dann darauf an, wie das Land mit den Forderungen umgeht, die aus den Tarifierpassungen erfolgen.

Herr Westphal erkundigt sich, wer gegenüber den Gewerkschaften für die Theater bei Tarifverhandlungen als Verhandlungspartner auftritt.

Der Deutsche Bühnenverein vertritt die Theater in diesen Verhandlungen, so **Prof. Puhle** auf die Frage von **Herrn Westphal**.

5. Verschiedenes

Frau Schuhmann spricht die Parkplatzsituation des Puppentheaters sowie das Verkehrskonzept, welches durch die Stadt Magdeburg erstellt werden soll, an.

Der Entwurf ihres Antrags ist allen Mitgliedern des BA-Puppentheater mit der Bitte um Ergänzung zugegangen, allerdings hat sie nur eine Rückmeldung von Herrn Kempchen erhalten.

Frau Schumann erkundigt sich nach dem weiteren Werdegang.

Herr Hausmann war der Meinung, dass ein interfraktioneller Antrag gestellt werden sollte.

Herr Ehlebe informiert, dass das Problem in Anwesenheit des Oberbürgermeisters eingebracht wurde und da in den anderen kommunalen Einrichtungen dieses Problem nicht zu existieren scheint, hat man sich geeinigt, den vorliegenden Antrag dahingehend abzuändern, dass dieser nur die Parkplatzsituation für das Puppentheater beinhaltet.

Die Fraktionsgeschäftsstelle sollte sich diesbezüglich mit den anderen Fraktionen abstimmen.

Frau Schumann äußert ihr Missfallen über dieses Prozedere – da es mit den hier Anwesenden andere Absprachen gab.

Herr Kempchen macht den Vorschlag zur Kontaktaufnahme mit der MMKT/ Frau Stieger.

Frau Stieger hatte das genannte Problem im Dezernat III bereits angesprochen.

Weiterhin informiert **Herr Kempchen** über die Einladung an das PTH vom Fachausschuss für Verkehr und Stadtentwicklung der CDU – auf der Tagesordnung stehen Probleme in Hinblick auf die Bewerbung Kulturhauptstadt – vielleicht wird das Problem dort besprochen.

Herr Hempel ist der Meinung, dass mit den Fraktionsgeschäftsstellen dringend über die Parkplatzsituation gesprochen werden sollte.

Herr Kempchen sagt, dass er das Parkplatzproblem nicht nur wegen des eigenen Hauses sondern ganz besonders in Vorbereitung der Bewerbung Kulturhauptstadt gesehen hat.

Prof. Puhle bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

Simone Riedl
Schriftführerin